

BAG-Tagung 2005 in Cochem
Hier: Ergebnisprotokoll „ BAG – Sucht Zukunftsworkshop“
Ltg. Paul Blum

Zu Beginn beleuchtete Paul Blum kurz die Entstehung der BAG. Sie versteht sich als bundesweite Selbsthilfeorganisation für alle Polizeibeamte (und Beschäftigte) in enger Zusammenarbeit mit den Polizeiärzten als „Verbündete und Unterstützer“, die ursprünglich auf Grund eigener Betroffenheit gegründet wurde. Sie will basisorientiert Hilfestellung und Unterstützung für suchtmittelerkrankte Kolleginnen und Kollegen gewähren, aber auch vor Ort in den einzelnen Bundesländern strukturunterstützende Arbeit leisten.

Aktuell sind die in der Suchtarbeit / Suchtberatung in den Bundesländern tätigen Kolleginnen und Kollegen heute teils selbst Betroffene, teils Kollegen die zu dem Thema einen besonderen Zugang haben (Sozial- Personalberater o. ä.). Die Suchtarbeit wird darüber hinaus in den Ländern haupt- wie auch nebenamtlich durchgeführt.

Während der letzten Jahren wurde deutlich, dass die Suchtarbeit nicht isoliert gesehen werden kann. Es entwickelten sich weitere Themenfelder, wie z. B. Trauma, Mobbing, Krisenintervention, Suizid etc. die von den Suchtberatern z. T. mit bearbeitet werden. Der Gesamtbereich wird zwischenzeitlich unter dem Oberthema „Gesundheitsmanagement“ gesehen, sodass die eigentliche Suchtarbeit ein Thema unter anderen ist.

Zukunftsorientiert erhalten die Suchtberater durch die Bearbeitung weiterer Themen ein grösseres Gewicht und bauen in der Folge ihren Kompetenzradius aus. Dies mag im Einzelfall mit dazu beitragen, dass eine hauptamtlichen Stelle entstehen kann.

Deutlich wird aber auch die Gefahr, dass der Bereich der Sucht (und die damit einhergehende Prävention) aus dem langsam Bewußtsein verdrängt wird.

Zusammenfassend kann als Ergebnis des Workshop gesagt werden, dass trotz aller (notwendigen) Veränderungen das Schwerpunktthema der BAG - die Suchtarbeit bleiben muss.

Dies nicht zuletzt auf Grund der Erkenntnis, dass die Suchtmittelproblematik über die Jahre hinweg nichts an Aktualität, an Umfang und Gewicht verloren hat.

R-. Zitzke